

Die LIV. Frage.

Wie auf eine guldne Kugel eine Sonnen-Uhr
in einen Krystall zu verzeichnen?

Das Folgende ist noch viel schöner als erstbesagtes. Man zertheilet die Krystallerne Kugel/ und holet so viel heraus/ daß man ein rundes Küsglein/ von Gold oder Eidstein hinein setzen kan. Diese Kugel ist in die 12. gleiche Theil abgetheilet/ weisend die 12. Stunden/ wie man sie auf Kugel zu verzeichnen pfleget. Der Zeiger ist ein guldner Faden/ der um die ganze Kugel kreisend die Zusammenfügung auf das genauste bedeckt; mangelt also mehr nicht/ als daß man diese schöne Uhr recht gegen der Sonnen hange/ so wird die innere kleine Kugel viel grösser erscheinen/ als sie ist / und einem Feuer gleichen: niemand aber leichtlich sagen können / wie die Uhr in den unversehrten Krystall gebracht worden.

Die LV. Frage.

Wie eine Sonnen-Uhr von Kürbissen zu bereiten?

Man verzeichnet eine Uhr an einen bequemen Ort / und pflanzet an Statt der Zahlen XIII. Kürbiß / (massen die sechste Stund zu beeden Enden/ und also zweymal gesezet wird) dieser Frucht lässet man an jedem Pfal nur eine / und darauf riset oder schneidet man die Zahlen/ nach gehöriger Ordnung/ welche dann sich mit deren Kürbiß grössert und zierlich auswächset. Wann nun dieses in richtiger Gleichheit geordnet / so setzet man darzu den Zeiger / welcher ein Grabscheit / ein Rechen / oder auch ein Cypressbaum seyn kan. Wolte man einen Mann mit ausgestrecktem Arm/ wie den zornigen Jonam beyfügen/ solte es so viel anständiger und schicklicher seyn. Es kan auch andern Kräutern eine Sonnenuhr angepflanzet werden/ und zu einem Sinnbild dienen/ mit der
 belustigt mit Nutzen.



darzu den Zeiger / welcher ein Grabscheit / ein Rechen / oder auch ein Cypressbaum seyn kan. Wolte man einen Mann mit ausgestrecktem Arm/ wie den zornigen Jonam beyfügen/ solte es so viel anständiger und schicklicher seyn. Es kan auch andern Kräutern eine Sonnenuhr angepflanzet werden/ und zu einem Sinnbild dienen/ mit der
 Obschrift:

U u iij

Die